

Bauwerk	Weißwasserbrücke i.Z.d. B 498, ASB-Nr. 4128 515
Konstruktion	Einzelliger Spannbetonhohlkasten in Mischbauweise über 6 Felder mit Stützweiten von 41,6 m bis 57,2 m. Gesamtlänge 296,4 m, Breite 12,10 m, Bauhöhe 3,45 m. Wesentliche Schritte des Bauablaufs: - Verstärkung des Stahlüberbaus zur Ertüchtigung für den Vershub: U. a. Montage zusätzlicher Längs- und Querbeulsteifen, Montage zusätzlicher Untergurtlamellen zur Erhöhung der Querbiegesteifigkeit der Untergurte, Halsnietverstärkung - Umbau der Pfeilerköpfe der massiven Schwergewichtspfeiler - Umbau der Widerlager inkl. Ertüchtigung für den Vershub - Abstapeln des Überbaus auf die Vershublager inkl. Einstellung der Längs- und Querneigung der Endlage des neuen Überbaus - Herstellung zweier Spannbetonkoppelträger inkl. Verbindung zum Stahlüberbau, Herstellung Takt 1 des Spannbetonüberbaus mit monolithischer Verbindung zu den Spannbetonhilfsträgern - Herstellung des Spannbetonüberbaus und Rückbau des Stahlüberbaus im Taktschiebeverfahren in 14 Abschnitten
Leistungsumfang	Komplette Ausführungsplanung inklusive Baubehelfe und Verstärkung des Stahlüberbaus für den Vershub (Prüfung in statischer Hinsicht durch Dipl.-Ing. R. Eisler, Paderborn).
Bearbeitung	2011 - 2012
Behörde	Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr, Geschäftsbereich Goslar
Bauausführung	Lupp GmbH & Co KG, Nidda



Neubau der Weißwasserbrücke
B 498 / Okertalsperre März 2013
Fotoaufn.: wfricke

